

Nach den Attentaten von Paris

## Wir müssen Angst haben um Europas Freiheit



(Quelle: ap)

Bild Einschußloch in Restaurant in Paris

Video Maßnahmen nach den Anschlägen

Video Panik in Paris

Video Markus Söder zur Flüchtlingsdebatte

Ein Kommentar von Martin Krauß

**Die Terroristen des IS wollen uns unsere Freiheit rauben. Sie verbreiten Schrecken durch ihre Bluttaten. Sie zeigen uns: Eine hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht. Doch nicht nur vor ihnen müssen wir uns fürchten. Wir müssen nach den Attentaten von Paris Angst haben um Europas Freiheit.**

Die Attentäter von Paris hatten ein Ziel: Angst in Europa säen. Wir müssen uns nicht vor dem Islam fürchten. Angst aber müssen wir nach den Morden vor Terroristen haben. Und auch davor, dass wir Europäer als Reaktion auf die Bluttaten der Unmenschlichkeit den Vorzug geben.

Die ersten Anzeichen dafür sind schon zu erkennen. Auf die Welle der Betroffenheit folgte schnell eine Welle der Forderungen nach raschen Konsequenzen. Dass dies nicht immer zielführend ist, hat die Politik nach den Anschlägen auf das World Trade Center in New York zu Beginn des Jahrtausends gezeigt.

Dennoch nutzt die neue polnische Regierung die Attentate, um das Land abzuschotten. Nur wenige Stunden nach den Anschlägen twitterte auch der CSU-Politiker Markus Söder: "#ParisAttacks ändert alles. Wir dürfen keine illegale und unkontrollierte Zuwanderung zulassen."

### Die Angst der Europäer

Die Stimmen in Europa, sich von der Aufnahme weiterer Flüchtlinge zu distanzieren, kamen schnell. Es sind Stimmen, die wieder Grenzzäune und Schlagbäume auf dem Kontinent der Freiheit sehen wollen. Sie schüren die Angst der Europäer und untergraben so die Menschlichkeit der vielen helfenden Bürger Europas.



Martin Krauß, Redakteur heute.de  
Quelle: zdf

Ja, richtig ist: Es gibt Defizite bei der Registrierung der Menschen, die in diesen Tagen zu uns kommen. Richtig ist auch, dass daher niemand vollständig ausschließen kann, dass auch Menschen nach Europa kommen, die nicht aus Angst um ihr Leben fliehen, sondern um Angst in unser Leben zu bringen.

Falsch ist es aber, zu glauben, dass diese Gefahr mit einem Aussperren von Flüchtlingen enden könnte. Wie viele Deutsche, Franzosen, Engländer sind in den vergangenen Jahren aus Europa in die Bootcamps radikaler Terroristen ausgewandert, um als schlafende Killer, als tickende Zeitbomben zurückzukommen? Sie reisen legal über unsere Flughäfen mit all ihren Sicherheitssystemen wieder

nach Europa ein.

### Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit - Europa

Welche Sicherheit haben uns die Überwachungsmaßnahmen gebracht, die nach 2001 eingeführt wurden? Viele geplante Anschläge konnten verhindert werden. Das ist korrekt. Eine absolute Sicherheit können aber auch die Geheimdienste mit ihren Kontrollen nicht garantieren.

#### WEITERE LINKS ZUM THEMA



Frankreich  
**Liveblog: Was aktuell passiert**>  
ARTIKEL



Nach Anschlägen in Paris  
**"Auch Deutschland war gemeint"**>  
ARTIKEL



Islamistischer Terror  
**Frankreich: Was wir wissen - und was nicht**>  
ARTIKEL

Das hohe Gut Europas ist das friedliche Leben in Freiheit ohne die Angst vor einer gewaltsamen Zukunft. Dieses Gut ist auf unseren Werten aufgebaut, die nach Jahrhunderten mit blutigen Kriegen im christlichen Europa auf Frieden setzen. Auf einen Frieden, der auf Toleranz aufbaut und auf Menschlichkeit.

Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit – die alten Schlagworte der französischen Revolution gelten noch heute. Wenn wir an ihnen festhalten, halten wir an der Menschlichkeit fest und können uns die Angst sparen. Das wird die Attentäter von Paris und alle, die ihnen gleichgesinnt sind, am meisten ärgern. Diese Werte sind unsere Waffe gegen den Hass. Sie

sind unsere Waffe gegen alle, die unsere Freiheit für noch mehr Überwachung und noch mehr Angst einschränken wollen.

16.11.2015

> Drucken > Merken > Versenden Teilen auf: Empfehlen Tweet +1

#### heute.de-Rubriken

<b>Politik</b>	<b>Panorama</b>	<b>Wetter</b>
<b>Wirtschaft</b>	<b>Sport</b>	<b>heutejournal plus</b>
<b>Netzkultur</b>	<b>Service</b>	<b>Korrekturen</b>